

Curricula, Abschlüsse, Prüfungen

Arbeitsgruppe 4
Thesepapier von Michael Roos
(Sprachverband Deutsch für ausländische Arbeitnehmer e. V.)

Darstellung der Bildungsangebote für ausländische (arbeitslose) Jugendliche

Maßnahmen zur sozialen und beruflichen Eingliederung

Finanzierung: BMA, Länder, EG-Sozialfonds.

Träger: Sprachverband Mainz.

Durchführend: Mitglieder und Nichtmitglieder des Sprachverbands (Verbände der freien Wohlfahrtspflege, Initiativgruppen; VHS, DGB, DAG usw.).

Dauer: 1 Jahr, (1000 Stunden).

Curriculum: kein festes, nur Empfehlungen bzgl. der zu verwendenden Lehrwerke, viele von den Lehrern selbst erstellte Materialien.

Abschluß: in der Regel Erteilung der Arbeitserlaubnis (Wartezeitregelung), sonst kein eigentlicher Abschluß.

Prüfung: —

MBSE (Nachfolger von MSBE)

Verstärkte Berufsvorbereitung durch überwiegenden Anteil von Fachpraxis und Fachtheorie (Werkstattunterricht).

Finanzierung: Bundesanstalt (mehrheitlich), Länder.

Träger: Bundesanstalt Nürnberg/Sprachverband (nur für Lehrerfortbildung und Sprachunterricht verantwortlich).

Durchführend: ab Januar 1980 wahrscheinlich die gleichen Träger wie bei MSBE, Genehmigung durch die örtlichen Arbeitsämter.

Dauer: 1850 Stunden auf 1 Jahr.

Curriculum: Anlehnung an Förderungslehrgänge unter besonderer Berücksichtigung der Zielgruppe *Ausländischer Jugendlichen* (aber noch kein vorliegendes Curriculum).

Abschluß: kein *richtiger*, in der Regel soll der Teilnehmer eine Berufsausbildung aufnehmen oder zumindest eine qualifizierte Anlerntätigkeit.

Prüfung: nicht vorgesehen, Regelung analog Förderungslehrgängen.

Hauptschulabschlußlehrgänge

Durchführend: in der Regel VHS, aber auch andere Träger, die Bildungsarbeit mit ausländischen Jugendlichen betreiben.

Curricula: verschieden, je nach den in den einzelnen Bundesländern geltenden Curricula (z. T. besondere Vorschriften für Ausländer, etwa wie die Anerkennung der Muttersprache als erste Fremdsprache u. ä. m.).

Abschluß: HS-Abschluß, damit in der Regel bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Prüfungen: analog den Länder-Bestimmungen für die Hauptschule.

Förderungs- und Grundausbildungslehrgänge der Bundesanstalt für Arbeit

Nur beschränkt vergleichbar, da nicht speziell für ausländische Jugendliche eingerichtet.

Allgemeine Bemerkungen

Notwendigkeit des intensiven Sprachunterrichts für alle ausländischen Jugendlichen vor dem Einstieg in jede berufsvorbereitende Maßnahme.

Sprache kann die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erleichtern bzw. erst die Möglichkeiten dafür schaffen.

Probleme wie z. B. *Kulturkonflikte*, Anpassungsschwierigkeiten usw. erfordern für ausländische Jugendliche besondere Bildungsangebote (insofern keine schematische Übertragung irgendeines Angebots für deutsche Jugendliche), wobei jedoch zu berücksichtigen ist, daß Integration der Ausländer nicht durch segregative Maßnahmen erreicht werden kann; d. h., daß gerade spezielle Maßnahmen für ausländische Jugendliche auch eine integrative Seite haben müssen (Modellcharakter von Förderungslehrgängen mit deutschen und ausländischen Jugendlichen).

Qualifizierung der für die Berufsausbildung tätigen Personen (Ausbilder, Ausbildungsberater, Sozialberater)

Arbeitsgruppe 5
Thesepapier von Ursula Boos-Nünning
(Forschungsgruppe Ausbildung von Lehrern für Ausländerkinder, ALFA)

Die Notwendigkeit einer besonderen Qualifizierung

Neben fachlichen sowie allgemeinen berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnissen muß die angesprochene Gruppe über spezielle Kenntnisse und über besondere Fähigkeiten in der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen sowie — was besonders wichtig ist — deren Familien erwerben. Bisher gibt es in der Bundesrepublik keine Maßnahmen, die solche Kenntnisse vermitteln. Weder werden die Probleme einer solchen besonderen Qualifizierung bisher in der Literatur ausführlich diskutiert, noch sind Konzeptionen dafür entwickelt worden. Dabei muß berücksichtigt werden, daß bisher die Zahl der ausländischen Auszubildenden aus Anwerbeländern verschwindend gering ist

und diese daher nur eine kleine Elitegruppe darstellt, die nicht als problematisch angesehen wird. Über die in der Ausbildung scheiternden ausländischen Jugendlichen liegen keine statistischen Daten vor. In der Beratung für Ausbildung und Beruf gibt es bisher keine auf die Probleme ausländischer Kinder und Jugendlicher spezialisierten Personen, weder Lehrer noch Ausbildungs- und Berufsberater sind in größerer Zahl dafür qualifiziert, oft nicht einmal ausreichend informiert. Einer besonderen Qualifikation bedürfen auch die Lehrer und Meister in den MSBE-Kursen.

Grundlagen für die Entwicklung einer Konzeption

Die von uns im Rahmen der Lehrerfortbildung entwickelten Kriterien: Bedürfnisorientierung, Praxisnähe, das Konzept der offenen Curriculumentwicklung, Produktorientierung, zeitliche und personelle Kontinuität, binationale Kooperation und Partizipation lassen sich auf die Ausbildung dieser Gruppen übertragen. Diese Kriterien müssen im einzelnen auf ihre Brauchbarkeit und Konsequenzen diskutiert werden.